

# Erfahrungsbericht Auslandssemester an der University of Auckland in Neuseeland

Von Sebastian Peters,  
sebastian.peters@rwth-aachen.de  
Mit DAAD PROMOS Stipendium

Heimatuniversität: RWTH Aachen  
Fachrichtung: Elektrotechnik, Informationstechnik und Technische Informatik  
Vertiefung: Technische Informatik

## Motivation

Im Wesentlichen haben mich drei Gründe dazu bewegt, mich an oben genannter Uni zu bewerben:

1. Die Universität bietet zwei für mich sehr interessante Fächer aus dem Bereich IT-Security an.
2. Neuseeland ist Drehort der Herr der Ringe Trilogie.
3. Neuseeland ist ein Paradies für Outdoor-Sportler und Abenteurer.

Du, lieber Leser, musst selbstverständlich Deine eigene Motivation finden. ☺

## Bewerbung

Verschiedene Organisationen, wie z.B. INAC in Aachen, GostraliaGozealand oder IEC Online bewerben sich als offizielle Vertreter der australischen und neuseeländischen Hochschulen und nehmen einem bei der Bewerbung ein wenig Papierkram ab. Ich habe mich für **GostraliaGozealand** entschieden und war sehr zufrieden. Regelmäßig bekommt man E-Mails mit Tipps und To-Do-Listen. Diese waren mir persönlich weniger hilfreich, weil ich meist schon ein paar Schritte weiter war. Planst Du jedoch ein Strandsemester oder bist einfach verplant, sind sie sicherlich eine gute Hilfe.

INAC habe ich nicht gewählt, weil meine Wunschuni, die University of Auckland, nicht in deren Angebot enthalten war. Jedoch haben sie die AUT – Auckland University of Technology - eine andere Uni in Auckland. Das Verhältnis ist ein wenig wie RWTH zu FH in Aachen, wobei die AUT international mehr Werbung zu machen scheint, laut Rankings die University of Auckland aber klar überlegen ist.

Die Bewerbung enthielt:

- Bewerbungsdeckblatt und -formular für die University of Auckland
- Aktueller Notenspiegel – vom ZPA beglaubigte Kopie von der RWTH
- Abiturzeugnis – Beglaubigte Kopie von der RWTH
- Sprachnachweis – ich habe den kostenlosen Sprachtest/Einstufungstest des RWTH Sprachzentrums gemacht (nach DAAD Zertifikat fragen, „Language Certificate for DAAD Scholarship Abroad“), ab der Note OK1 bekommt man Level C1 bescheinigt. Mein Abiturzeugnis zählte nicht mehr, da der Test nicht älter als 1 Jahr sein durfte.
- Reisepass-Kopie – hier gab es ein kleines Problem, weil der Beamte im Bürgerservice einen Reisepass nicht für „ausländische Mächte“ beglaubigen darf. Lösung: Er vergisst, dass es um Neuseeland geht und wir reden nur noch von einer „Beglaubigung für eine Universität“

Allgemein möchte ich noch hinzufügen:

- Früh genug (>7 Monate) bei der Uni bzw. den Unis bewerben, denn Absagen kann man immer noch.
- Alle verfügbaren Infos im Internet suchen, dabei auch viel Kleingedrucktes lesen (siehe unten z.B. Übergangs-Bafög) und Leute ausfragen

## Visum

Das **Visum (ca. 170€)**, beantragt am 2.6., wurde am 6.6. schon genehmigt. Bedenke, die Beantragung ist ein Haufen Formularkram und braucht ein paar Stunden Arbeit.

Da das Studentenvisum einen Monat nach Studienende auslief, habe ich im Dezember ein Touristenvisum bis Ende Februar beantragt, welches ebenfalls innerhalb weniger Tage genehmigt wurde. Man braucht kein Rückflugticket vorzuweisen, wenn man genügend Geld für einen Rückflug nachweisen kann.

## Einnahmen, Ausgaben, Vorbereitung und erste Schritte

**BAföG** ist so früh wie möglich zu beantragen! Von meiner Einreichung am 10.03.2017 hat es bis zum 01.09.2017 gedauert, bis die erste Zahlung ankam. Das sind 6 Monate und am Ende war ich dann ziemlich knapp dran. Als Höchstsatz bekommt man monatlich:

- 649€ Grundbedarf
- 71€ Krankenversicherung im Ausland
- 65€ Auslandszuschlag für NZ
- (200€ Reisekosten – leider in meinem Fall mit der Reisekostenpauschale des Stipendiums überschritten und damit später entfallen)
- 920€ für Studiengebühren (bis max. 4600€)

Das ist leider wesentlich weniger, als es auf den ersten Blick scheint, da Krankenversicherung, Reisekosten und Studiengebühren bereits vor Start des Semesters bezahlt werden müssen!

Eine freudige Entdeckung in den Paragraphen des BAföG ist das „**Übergangs-BAföG**“. Liegen zwischen dem Ende der Inlands-Förderung und dem Beginn der Auslandsförderung maximal 4 Monate (3 in meinem Fall) kann man für 2 Monate übergangsweise den normalen Inlands-Bafög-Satz bekommen, auch wenn man beurlaubt ist. Das gilt (gemäß der amtlichen VwV zum Paragraphen) sowohl vor, als auch nach dem Auslandssemester. Dementsprechend gilt es seine Urlaubssemester geschickt zu planen – ich durfte 2 Urlaubssemester nehmen. Ich schreibe nicht, welcher Paragraph es ist, da musst Du das Bundesausbildungsfördergesetz schon selbst zu Rate ziehen!

Außerdem habe ich mich bei der RWTH für das **DAAD PROMOS Stipendium** beworben. Dabei werden Gelder des Bundes über den DAAD an die Unis zum Verteilen ausgegeben. In meinem Bewerbungsschreiben habe ich hauptsächlich meine Gründe (s.o.) ausführlich dargelegt. Gerechnet habe ich selbstverständlich nicht damit, wurde aber – kurz nach dem Bafög und gerade in hervorragender Stimmung von einer einwöchigen Wandertour kommend – positiv überrascht. Bekommen habe ich eine Reisekostenpauschale iHv 1075€ für Neuseeland, sowie 300€/Monat, allerdings nur für 3 meiner 5 Studienmonate. Insgesamt: 1975€.

Da die **Semesterzeiten** von Deutschland und Neuseeland zueinander maximal verschoben sind (3 Monate), hatte ich die ersten 3 Monate des angefangenen deutschen Sommersemesters (SS2017) Zeit zum Arbeiten. Das hat sich mit der WiMi Vergütung (iHv 12€/h) durchaus gelohnt!

Meine Erfahrung ist, dass bei guter Planung nicht die Gesamtkosten problematisch sind, sondern die Tatsache, dass so viele große Posten (Flug, Studiengebühren, Visum, ggf. Uni-Wohnheim) direkt am

Anfang in voller Höhe bezahlt werden müssen. Es mag hilfreich sein, sich einen Übergangskredit, z.B. bei Eltern oder Verwandten, zu organisieren.

Die Studiengebühren betragen im Semester 2 – 2017 für meine Fächerkombination genau 13.050NZ\$. Als Auslandsüberweisung bei der DKB waren das etwa 8.265,59€, zahlbar bis Semesterstart. Inzwischen würde ich eher **Transferwise anstatt Auslandsüberweisungen via Bank** empfehlen. Erstere sind schneller und günstiger! Mit meinem Empfehlungslink <https://transferwise.com/u/sebastianp194> sind die ersten £500, ca. 570€, für euch komplett gebührenfrei. (Pro drei geworbenen Personen bekomme ich 60€ im Kunden-werben-Kunden Programm.)

Trotzdem bietet sich ein **Konto bei der DKB** an: Ein kostenloses Girokonto mit kostenloser Kreditkarte und der Möglichkeit **kostenlos weltweit Bargeld abzuheben**, sofern man monatlich 700€ Eingang auf dem Konto hat (Das hin- und zurück überweisen von Deinem bisherigen Konto per Dauerauftrag ist problemlos möglich). Die „DKB-Student-Card“ ist gleichzeitig internationaler Studentenausweis (ISIC Card). Mein Empfehlungslink zur DKB:

[https://www.dkb.de/s/3lZO8cg\\_4Onaptxd5dMCaN](https://www.dkb.de/s/3lZO8cg_4Onaptxd5dMCaN) (Kunden-werben-Kunden, ich bekomme verschiedene Gutscheine). Die **ISIC Card** habe ich in Neuseeland zwar kein einziges Mal gebraucht, weil ich nur mit meiner Neuseeland Student ID Card Rabatte bekam, aber dafür dann auf meinem Rückweg in Ägypten! Beim AstA kostet der internationale Studentenausweis hingegen 15€.

**Krankenversicherung:** Um nicht doppelt versichert zu sein oder im Ernstfall irgendwelche Probleme mit der Anerkennung ausländischer Krankenversicherungen zu haben, habe ich während des Semesters einfach die Standard-Versicherung der Uni genommen. Dadurch hatte ich dann aber das Problem, eine deutsche Versicherung für meine anschließenden Reisen zu finden, die auch noch nach Ausreise beginnen kann. Die einzige, die ich gefunden habe ist Mawista im Tarif „Student“:

<https://www.mawista.com/auslandskrankenversicherung/auslandskrankenversicherung-studenten/>  
Kosten: 33,10€/Monat. Für die ersten paar Tage des letzten angefangenen Monats habe ich dann für 1,25€/Tag die Mawista „Reisecare“ genommen:

<https://www.mawista.com/auslandskrankenversicherung-bis-zu-365-tagen/>

**Wohnen:** Leider sind die Uni-Wohnheime in NZ nicht so sozial wie unsere in Deutschland und bieten eher luxuriöse denn bezahlbare Appartement/WGs, manchmal noch nicht einmal ersteres. Der private Wohnungsmarkt in Auckland ist hart umkämpft, aber mit genügend Zeit findet man etwas. Dazu habe ich mir für die ersten Wochen ein Airbnb geteilt und die Lage erkundet.

In Stadtteil Mount Eden, einem ruhigen Wohnviertel mit viel Grün, 25min fußläufig von der Uni und dem CBD, benannt nach dem 196m hohen Vulkan im Park, habe ich schließlich eine WG gefunden. Ein Zimmer mit Bett, kleinem Schreibtisch und offenem Kleiderschrank, geteilter Küche und Sanitäranlagen, Garten mit BBQ Area, kostenlosem Parken auf der Straße, für 200 NZ\$/Woche. Das sind etwa 800NZ\$ im Monat, nach aktuellem Kurs etwa **480€/Monat**. Strom, Wasser und Internet inklusive. Dieser Preis ist verdammt günstig. Rechnet mit mehr!

**Essen und Lebensmittel: Etwa 230€/Monat**, gemittelt von August bis Oktober, also ohne Initialkosten. Im Semesterschnitt hatte ich mindestens 1x in 2 Wochen kostenlose Pizza durch die vielen Club- und Social-Events, bei denen die Kiwis immer(!) Pizza bestellen. Ernsthaft, ich habe mehr Pizza gegessen, als in jedem anderen Semester zuvor!

**Transport:** Auch Busfahren summieren sich – auf etwa **70€/Monat** während des Semesters für Transportkosten. Dabei habe ich zu Semesterbeginn einen „Tertiary Student“ Sticker auf meinen Studentenausweis bekommen und konnte, nachdem dieser Rabatt auf meine **ÖPNV-Karte „AT HOP Card“** (30NZ\$ in verschiedenen Kiosks und **Auckland Transport** Verkaufsstellen) geladen wurde, mit

dem vergünstigten Studententarif fahren. Der Studentenausweis liegt bereits kurz nach der Bezahlung der Studiengebühren zu Abholung bereit, auch schon vor dem Start des Semesters.

**Konto:** Um auch im Inland einfach Überweisungen tätigen zu können – z.B. Zahlung der Miete – habe ich ein Konto eröffnet. Bank-Filialen und ATMs (Geldautomaten) die man überall sieht sind: ANZ, BNZ, Westpac und ASB. Als einzige Bank verlangt ANZ zusätzlich 3NZ\$ ATM-Gebühren, wenn ich mit meiner DKB VISA Card Geld abhebe. Das war dann auch mein Grund, dort ein Konto zu eröffnen. Nach Terminvereinbarung sind die notwendigen Dokumente: Wohnungsnachweis – am einfachsten Mietvertrag, Studiennachweis, Reisepass. Bei Eröffnung mussten 500NZ\$ eingezahlt werden.

Als in der Einführungswoche ein **weiterer Sprachtest**, der DELNA (Diagnostic English Language Screening) angekündigt wurde, war ich erst ein wenig besorgt. Es hat sich aber alles als viel weniger schlimm herausgestellt. Alle Studenten, nicht nur internationale, müssen den Test absolvieren. Die Ergebnisse sind nur für uns privat und man wird auch nicht verstoßen, wenn man durchfällt. Mein Test bestand aus 2 Blöcken:

1. Block: 7min, ähnliche Wörter zuordnen, bis auf die ersten 3 läuft das bei mir ganz gut.
2. Block: 10min, Speed-Lesen. Es geht um Recycling. Nachdem ich den ersten Paragraph sehr genau gelesen habe fällt mir auf, dass ich ja auf Geschwindigkeit lesen soll. Am Ende fehlen mir die letzten 3 Absätze.

### City Campus

Eine gute Karte, um in den ersten Wochen die Räume zu finden gibt es hier:

<https://cdn.auckland.ac.nz/assets/auckland/on-campus/our-campuses/campus-maps/city-campus-map.pdf>

Ein zentraler Ort ist das „Student Quad“. Dort gibt es Essen (vergleichsweise teuer, keine günstigen Mensa-Preise), ATMs, Sitzmöglichkeiten und die Studentenbar „Shadows“. Angrenzend finden sich das Sport-Zentrum und die Kate Edgar Commons, ein Lernraumgebäude.

### Kurse

Es ist normal, 4 Kurse zu belegen, die insgesamt 60 Punkte im Semester einbringen, 15 pro Kurs. Die Umrechnung in ECTS erfolgt dann durch Division durch 2. Belegt habe ich:

- System Security, COMPSCI725, <https://www.cs.auckland.ac.nz/courses/compsci725s2c/>
- Network Defence and Countermeasures, COMPSCI726, <https://www.cs.auckland.ac.nz/courses/compsci726s2c/>
- Adv. Computer Graphics, COMPSCI715, <https://www.cs.auckland.ac.nz/courses/compsci715s2c/>
- Adv. Digital Communication, ELECTENG741

In der Alltagskommunikation wird häufig nur die Kursnummer und nicht der eigentliche Name des Kurses benutzt. Ich fand das sehr gewöhnungsbedürftig, aber die Einheimischen sind es gewohnt. Die Endnote in den Kursen setzte sich aus 40-60% Abschlussklausur sowie einem Mix aus Präsentationen, Reports und Mid-Term Tests zusammen. Das Niveau war im Schnitt leicht unter dem der RWTH. Allerdings war ich auch nicht unterfordert! Es gibt auch die Option, nur 3 Kurse zu belegen. Dabei zahlt man entsprechend weniger Gebühren und hat mehr Freizeit. Ich fand meine Auslastung mit 4 Kursen jedoch angemessen.

Notensystem:

A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D/E
1.0	1.3	1.7	2.0	2.3	2.7	3.0	3.3	3.7/4.0	4.7/5.0

## Clubs und Aktivitäten

Die Uni ist sehr stolz auf ihre vielen Clubs und Möglichkeiten sich zu engagieren. Empfehlen kann ich:

AUTC – Auckland University Tramping Club, viele nette Menschen organisieren Wandertouren verschiedenster Schwierigkeitsklassen. Kommunikation via Mailverteiler und FB-Group. Der Club hat sogar eine eigene Hütte in den Waitakere Ranges, dem „Hintergarten“-Regenwald von Auckland.

AUCC – Auckland University Canoe Club, hier kann man kajaken und raften, es gibt ein wöchentliches Pool-Training für 10NZ\$ mit Kajak-Unterricht – das fand ich richtig gut! Dazu kommen Wochenend-Ausflüge ins Wildwasser.

ISAA und SASS – Clubs für internationale Studenten, organisieren Partys, Pizzaabende, ich war häufig bei der Weekly Tea Time von SASS.

Es gibt viele weitere Clubs, für z.B. Tauchen, Kitesurfen, Segeln, ...

Falls Du an IT-Sicherheit interessiert bist, schau Dir das New Zealand Information Security Forum (NZISF) an. Von denen wird monatlich ein Vortrag mit Frühstück (15NZ\$ für Studenten) organisiert. Ich habe an allen Vorträgen teilgenommen und fand sie meist sehr inspirierend!

## Roadtrip

Nach Ende des Semesters und den Klausuren im November habe ich mir einen Camper Van gekauft (Toyota Estima Emina, Baujahr 1994, Benzin, Automatik, Bett und Küche enthalten, Self-Containment-Zertifikat) und einen Roadtrip bis zum Südpol der Südinsel und wieder zurück gemacht, insgesamt 11.000km.

Einkaufspreis: 4500 NZD Anfang November (ziemlich günstig!)

Verkaufspreis: 2850 NZD Ende Februar (zumindest nicht allzu schlechter Preis)

Die Preise steigen im Frühling enorm stark an, bleiben im Sommer recht hoch und sinken am Ende der Saison, meist mit den ersten Tropenstürmen. Im Winter kauft man o.g. Auto für rund 1500 NZD! Also kauft im Herbst/Winter, soweit möglich, und verkauft im Frühling/Sommer!

**Self-Containment-Zertifikat:** Ein Camper Van mit diesem Zertifikat enthält neben Bett und Küchenutensilien eine Toilette (graue Kiste, die Du nie benutzt, wenn Du es vermeiden kannst), eine Spüle mit Frischwasser- und Abwasser-Tanks (3L pro Person und Tag für 3 Tage, meist einfach 25L) und einen verschließbaren Mülleimer. Vorteil: Man darf auf einer unglaublich großen Anzahl kostenloser Campingplätze übernachten und in manchen Distrikten sogar am Straßenrand (Freedom Camping). Für mich hat sich das Zertifikat gelohnt, ich habe kein einziges Mal Geld für einen Campingplatz ausgegeben!

Nützliche Apps: **CamperMate** und **Camping NZ**, um (kostenlose) Campingplätze zu finden. Ein Kreuzabgleich zwischen den Apps lohnt sich, manchmal sind Campingplätze nur in einer der Apps gelistet. **Gaspy** um günstige Tankstellen zu finden. **New Zealand Topo Maps** von ATLOGIS, für Wanderwege und die Orientierung in der Wildnis. Trick: Karten mit Wifi in allen Zoomstufen betrachten, dann sind sie auch ohne Wifi verfügbar, trotz Free Version.

## Weitere Infos:

Da mir nicht einmal genug Zeit blieb, mein persönliches Tagebuch zu schreiben, ist auch aus dem Blog nichts geworden. Geplant ist jetzt aber eine ausführliche **Dokumentation** unter

<https://newzealand.sebastian-peters.com>

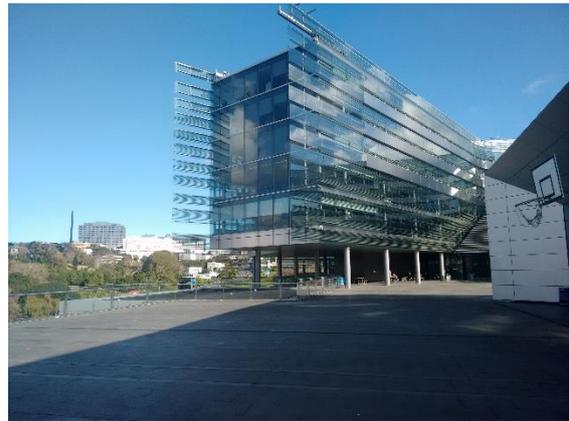
(Stand 31.03.2018 – Im Aufbau, Planung: Bis Ende 2018 alles online, 20.000 Fotos zu bearbeiten, etc.)

**Zögere nicht, mir Fragen zu stellen!**

A few impressions:



Clocktower (equivalent to SuperC in Aachen)



The OGGB – a modern university building



Hobbiton, Matamata



Spring in Auckland



Kayaking in Kawarau with AUCC, Class 3 Whitewater



Trip to Cape Brett, AUTC



Mount Taranaki, with AUTC



AUTC hiking group on Mount Ruapehu with ice axes



Fun in the crater on Mount Ruapehu



Sunset, somewhere north of Auckland



Surfing lessons in Tauranga



Isengart, Dart River close to Glenorchy



Ithilien – Hobbit Lookout, campspace between Queenstown and Glenorchy



Rivendell



On Fox Glacier



Fox glacier ice climbing



Weta Cave, Wellington



Both: The five passes trip, Mount Aspiring National Park, AUTC





Park Pass Glacier, Mount Aspiring National Park, AUTC